

# Aizen vs Juha vs Kisuke (Rework)

## Der ultimative Krieg!

Von Kiiy

### Kapitel 18: Das Ende der Gotei 13?

Soul Society, Rukongai:

"Bekämpfen wir Feuer mit Feuer! Bankai!", rief nun Akiko aus und Dampf bildete sich um sie. Es dauerte nicht lange, bis der Dampf sich verzogen hatte. In der Zeit hatten sich die Kristallschuppen von ihrem Körper entfernt und wuchsen, um sich dann wieder an sie zu schmiegen, nur war die nun gebildete Rüstung um einiges größer als zuvor. Die Brünette wuchs selbst gewaltig, ihre Größe war vergleichbar mit einer Kaserne. Die Körpergröße war allerdings nicht das Einzige, was sich veränderte - auch die Form. An ihrem Rücken zwei Fledermausähnliche Flügel, reptilartige Krallen und ein langer Schweif. Alles in allem war sie nun ein gigantischer Drache mit rasierklingscharfen Kristallschuppen. Am Tödlichsten waren sie am Schweif.

"Hiko o Toru Suisho Ryu.", gab sie den Namen des Bankai bekannt, als die Transformation vollendet war.

Byakuya kam tatsächlich nicht drum herum, über Akiko Minonaki zu staunen. Noch nie hatte er ein Bankai gesehen, dass die Form des Shinigami derart veränderte. Wer war diese Frau nur?

Milako beeindruckte es nicht sehr, sie war ja schließlich auch nicht bei Sinnen. Sie zog Kamakiri aus der Schwertscheide und versuchte sofort, ihrer Gegnerin eines der großen Beine abzuschneiden - vergeblich, das Schwert drohte sogar, zu zerbrechen. Akiko holte mit einer Klaue aus und schlug die Taichou der Nibantai gnadenlos in den Boden.

"Bitte tötet ihn nicht! Er ist doch einer von uns!", bat Aurica ihre materialisierten Zanpakutou besorgt.

"Schweig.", war Itami's einzige Reaktion, während sie versuchte, ihre skelettierte Hand in Shinji's Brust zu bohren. Der Blonde wich leider - oder zum Glück, wie man es sehen mag - aus, und parierte dann einen Tritt von Bodourou, welcher von der linken Seite kam.

"Scheisse, der Typ ist gut! Endlich kann ich mich mal austoben!", rief die Manifestation des Shikai aus und verfiel in eine Raserei, indem sie den Taichou der Gobantai pro Sekunde mit mehreren kraftvollen Tritten und Schlägen eindeckte.

Aurica kam es etwas komisch vor, dass Shinji sein Zanpakutou nicht entfesselte, er hatte doch eindeutig Probleme, selbst auszuteilen.

Bei Hitsugaya sah es leider nicht so gut aus, wie bei den Anderen: Hiyori saß auf seiner Brust und bearbeitete sein Gesicht mit Faustschlägen, während Akiya auf die Beiden zulief, um nun den Taichou ihres letzten Opfers auch anzufressen. Miyabi stand nur daneben und sah zu.

Von dem Himmel der Soul Society krachte nun eine Kapsel neben Tushirou, was eine Druckwelle erzeugte, welche ihn und die Vizardfrauen wegschleuderten. Die Kapsel öffnete sich und ein blonder Shinigami trat heraus - er trug eine Zerobantai-Haori.

Naori Hageshii's Blick ging natürlich zuerst zu Akiko: "Ooooooh, welch beeindruckendes Bankai! Da sieht ja selbst Mio-chan alt aus!" Dann schnipste er einmal und streckte seine Arme aus, um sich vorzustellen: "Sorget euch nicht, der Hollowkenner schlechthin, Naori Hageshii-senpai, ist nun hier und rettet die Soul Society vor diesem furchtbaren Debakel!"

Byakuya hielt sich fremdschämend eine Hand vor die Stirn. Nicht der..

Alle Kämpfenden stoppten aufgrund der Einlage und sofort rasten die vier verbleibenden Vizard auf den Neuankömmling zu, um ihn zu töten.

"Der Himmel verdunkelt sich, Gewitter bilden sich, Menschen erstarren vor Schrecken. Die Hollow regieren die größte Angst der Sterblichen. Damit sollt ihr für eine gewisse Zeit aufhören - jetzt!", sprach der Taichou die Formel eines seiner speziellen Kidou auf und sofort verloren die Angreifer das Bewusstsein - ebenso wie Aurica, Itami und Boudourou.

Akiko schrumpfte auf die Größe eines Pferdes - ohne die Drachenform zu verlieren - und flog zum Schauplatz hinüber.

"Wow, nich' schlecht. Wie hast'n das gemacht, Blondi?", fragte sie während sie mit ihren Kristallklauen klatschte.

Naori verbeugte sich und lächelte freundlich: "Ich habe eine perfekte Harmonie mit meinem inneren Hollow. Er half mir, Kidou wie dieses zu erschaffen - es hat eine große Wirkung auf Hollow, weil es mit solchem Reiatsu gemischt ist. Dank meiner genialen Intuition weiß ich auch schon, was hier das Problem ist. Diese Vizard wurden vergiftet, ihre Seele ist nicht stark genug um die Hollow zurückzuhalten. Das nutzten sie natürlich, übernahmen die Körper und stifteten Chaos. Jemand hat diese Tragödie inszeniert - es muss ein genialer Wissenschaftler sein."

Byakuya steckte Senbonzakura seufzend zurück in die Scheide und lief zu dem Blondem: "Es ist peinlich, wie ihr euch gegenseitig hochpreist. Aber wie dem auch sei, wann klingt dieses Gift ab?"

"Och, Bya-kun, grantig wie eh und je!", lachte Naori, wodurch er sich einen tödlichen Blick einfiel.

Niemand durfte den Kuchiki so nennen. Und doch tat dieser verdammte Hageshii es schon seit seiner Kindheit.

"Zu deiner Frage: Keine Ahnung, bin kein Arzt.", antwortete der Taichou dann noch.

"Wie gut, dass ich mitgekommen bin. Kaum verlasse ich euch mal ein paar Monate, lasst ihr so etwas zu. Sei froh, dass meine Bantai nicht Ziel des Angriffs war, Kuchiki.", sprach Mayuri Kurotsuchi, welcher nun ebenfalls aus der Kapsel trat. Er trug sein Sonnenkostüm.

"Beantworte meine Frage, anstatt dich zu beschweren.", forderte der Kuchiki ungeduldig.

"Ja, ja.." Mayuri lief zu Akiya's Körper, holte eine Spritze aus seinem Haori und rampte sie der Fukutaichou in den Brustbereich. Als die Spritze mit genügend Blut gefüllt war,

nahm er sie heraus und drehte sich um: "So, die muss ich jetzt untersuchen gehen, bis in zwei Tagen."

"Hör doch auf, Bya-kun zu ärgern, Mayuri-san.", lachte Naori, während er dem erneut tödlichen Blick seines alten 'Freundes' gezielt auswich.

Mayuri steckte sich die Spritze nun in sein rechtes Auge und injizierte sich das Blut. Die gelbe Pupille bewegte sich wie wild in alle Richtungen, dann drehte er sich erneut um und antwortete: "22 Stunden, dann sollte jeder wieder normal sein. Bei der Weißhaarigen bin ich mir nicht sicher, ob die überhaupt noch lebt."

"Darauf habe ich geachtet, Kurotsuchi-samaaaa!", rief Akiko, welche nun nur noch die Größe eines Vogels hatte, und fröhlich herumflatterte.

"Was tun wir bis dahin? Das Kidou hält bestimmt nicht ewig.", fragte Byakuya weiter.

"Sperr' sie bitte in deine Zellen ein, dann machst du dich auch mal nützlich. Warst du in dem Kampf ja nicht gerade.", befahl Mayuri provokant.

Byakuya ballte seine Hände zu Fäusten und tat sich schwer, sich zu beherrschen. Er drehte sich aber einfach um und lief in Richtung seiner Einheit.

Akiko vergrößerte sich wieder, nahm alle Bewusstlosen in ihre großen Klauen und flog ebenfalls dorthin.

Naori betrachtete die Gefallenen Shinigami mit traurigem Blick und seufzte. Ein Vizard zu sein, brachte viel zu viel Gefahr mit sich.

"Renji Abarai. Rangiku Matsumoto. Ruht in Frieden."

"Deine Sensibilität geht mir auf die Nerven, Hageshii. Komm mit, ich will Urahara finden. Der weiß doch sonst immer über alles Bescheid.", drängelte Mayuri und piekste sich mit seinem langen Fingernagel ein paar Mal in die Pupille, um ihre Bewegungen wieder zu normalisieren.

Milako's innere Welt:

Milako sah nur schwarz um sich herum und versuchte vergeblich, ihren Hollow zu sehen.

"Wir stecken in Schwierigkeiten, Mila.", hörte sie seine Stimme dann genau neben sich.

"Was soll das heißen?", fragte sie ängstlich.

"Du hast diese Menschen nicht getötet, weil ich Amok gelaufen bin. Sondern das da."

Die Weißhaarige sah genau vor ihren Augen nun eine fremde Hollowmaske aufflackern, was sie zu Tode erschrecken ließ.

Miyabi's innere Welt:

Miyabi lag auf dem schwarzen Boden in Embryostellung und kniff ihre Augen fest zu, um nicht das unnatürliche Schwarz dieser Welt sehen zu müssen, aber das machte es nicht besser. Sie hatte Menschen getötet. Etwas tippte sie an der Schulter an, ihr Hollow.

"Verswinde! Du hast das getan! Du warst das! Ich dachte..Ich dachte, ich könnte dir vertrauen! ICH WÜNSCHTE, DU WÜRDEST NICHT EXISTIEREN!", schrie die Rosahaarige weinend.

Dann hörte sie eine fremde Hollowstimme lachen.

Akiya's innere Welt:

"Sieht ganz so aus, als müsstest du dich wieder ein paar Mal ritzen, Aki.", sprach der

Hollow mit seiner Meisterin - damit hatte er sich schon längst abgefunden.

"Fick dich, du arsch. Ich hab' dir gesagt, du sollst darüber keine Witze reißen.", brachte Akiya mit zitternder Stimme hervor.

"Das tu' ich nicht. Aber wenn du aufhörst, dich selbst zu bemitleiden, könntest du dich auch bald wieder tätowieren lassen."

"Was meinst..", wollte die Schwarzhaarige fragen, als sie spürte, wie etwas Spitzes ihre Brust durchdrang.

Soul Society, Ichibantai, Versammlungsraum:

Jeder einzelne Taichou und Fukutaichou, welcher nicht nach Rukongai ging, um die Gefahr abzuwenden, stand an seinem Platz. Doch dort wo Kisuke stehen sollte, stand Seisui Naito.

Selbst Rukia Kuchiki war trotz ihrer schweren Verletzungen dort, so wie Zarakis Kenpachi.

"Jemand hat unsere Vizard vergiftet. Und dieser jemand ist.. Unser geliebter Soutaichou, Kisuke Urahara!", gab Seisui mit ernster Stimme bekannt.

Es gab schockierte Gesichter, ungläubige Gesichter und auch ein lächelndes Gesicht, was aufgrund der Maske aber nicht zu erkennen war.

"Was erzählst du da für eine Scheisse?! Ich kenne den Sandalenhut länger als viele von euch und das kann einfach nicht stimmen!", erhob Ichigo empört seine Stimme.

Rukia bat ihn, sich zurückzuhalten, indem sie an seinem Ärmel zog.

"Halt's Maul", begann Zarakis, "Der hat doch schon immer mit Hollowkräften rumgespielt, genau wie Aizen. Mir leuchtet das ein."

"Es fällt mir schwer, das zu sagen, aber sogar ich habe ihm seit gestern misstraut.", sprach Rose leise, und doch gut hörbar.

Das geheime Lächeln wurde breiter.

"Wer nicht an meine Worte glaubt, soll jetzt vortreten. Sind wir doch mal ganz demokratisch.", schlug Seisui vor.

Suki, welche hinter Rose in einem Rollstuhl saß erhob stattdessen ihre Hand. Momo, Ayano, Ulquiorra, Ichigo und Rukia traten vor wie gebeten.

Sieben Personen blieben stehen.

"Nun, dann.."

"Warte bitte, Naito-taichou.", unterbrach Rose seinen Kollegen, "Wir sollten warten, bis Hitsugaya-taichou, Kuchiki-taichou, Tokah-taichou, Abarai-san und Matsumoto-san auch hier sind. Sie waren mit der Situation direkt konfrontiert und haben ein Recht darauf, auch über Urahara-san's Schicksal abzustimmen."

Seisui nickte: "Dann warten wir. Niemand verlässt den Raum, schließlich läuft Yoruichi Shihouin noch frei herum - sie ist höchstwahrscheinlich eine Komplizin."

Momo sah besorgt zu Boden. Sie hoffte nur, dass ihr Taichou wieder normal werden würde und vor allem, dass es Tōshirō gut ging.

Ayano sah analysierend durch den Raum. Für sie war es unmöglich, dass der Soutaichou die Soul Society verraten hatte. Aber wer kam sonst in Frage? Sie wusste kaum etwas über viele ihrer Kollegen, da sie so viel Zeit mit ihrem Training verbrachte. Da sie Frauen schon immer kompetenter als Männer sah, kamen für sie Noako, Yushio und Kasumi in die engere Auswahl. Dennoch hatte sie noch immer keinen blassen Schimmer.

Ulquiorra sah Ichigo an, und bedeutete ihm somit, dass er mit ihm gegen den wahren Verräter kämpfen würde, wenn es denn sein musste.

Rukia fiel es schwer, stehen zu bleiben und lehnte sich von daher an eine Wand. Diese Situation war schlimmer als eine Invasion der Quincy. Sie wusste nicht, wer Freund und wer Feind war. Hoffentlich kam ihr Bruder bald..

Ichigo konnte man die Wut deutlich ansehen. Am Liebsten wäre er Zarakis an die Kehle gesprungen. Schließlich war doch auch seine Fukutaichou in größter Gefahr! Sein Hauptverdächtiger war aber Naito, schließlich begann er mit dieser Versammlung überhaupt.

Die Gotei 13 wurde gerade von innen zerstört.